

Seminar Wirtschaft

FB DCSM, Masterstudiengang Informatik (LV-Nr. 8041)

auch: Masterseminar Wirtschaftswissenschaften (LV-Nr. 8091, alte PO)

Do, 13:45-17:00, Raum C 035 (Unter den Eichen)

Beginn: Do, 11. Oktober 2012

Lehrbuch: Betriebswirtschaftliche Instrumente für Ingenieure. Siegfried von Känel, 2008. VIII, 173 Seiten. Broschur. ISBN: 978-3-482-58661-3, Reihe: NWB Studium Betriebswirtschaft. € 24,80. Ohne Bestellkosten bestellbar bei www.nwb.de.

2 Updates sind verfügbar:

(1) EXCEL-Dateien:

http://www2.nwb.de/portal/content/ir/beitraege/beitrag_367622.aspx, ganz unten auf der Seite

(2) Handbuch 48 ff.: ABC- und XYZ-Analysen

http://www2.nwb.de/portal/content/ir/downloads/67552/Update_ABC-_und_XYZ-Analysen.pdf

Ein Kompendium von Entscheidungshilfen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Interaktive Wissenstests (Computer Based Training). Effektive Nutzung von Excel-Tools. Umfangreicher Anhang (hyperlinkbasiertes Glossar, Auszüge aus Rechtsvorschriften, Formeln und Berechnungen u.a.m.). Das Lehrbuch ist durch seine interaktiven Komponenten auf CD-ROM geprägt. Die beiliegende Computer Based Training-Software ermöglicht das Bearbeiten interaktiver Wissenstests zur Festigung der Lehrinhalte des Buches. So werden bspw. Entscheidungen und Entscheidungsunterstützung durch das Controlling, optimale Bestell- und Lagerhaltungs-Strategien, Gewinnschwellen-Analysen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Investitionsvorhaben behandelt.

Im Folgenden sind die Gliederungsbezeichnungen wie im Lehrbuch. Die Kapitel müssen vor der jeweiligen Lehrveranstaltung gelesen werden. Zudem müssen regelmäßig Aufgaben bearbeitet und ggf. vorgetragen werden.

Hinweis: Die folgenden Dateibezeichnungen beziehen sich auf die dem Lehrbuch beiliegende CD.

Eine aktuelle Version der Semesterplanung ist abrufbar unter www.JARASS.com, Lehre

Do, 11.10. Bildung der Gruppen

Semesterplanung

Einführung in das Lehrbuch

Erläuterung der Handhabung der CD per Beamer

Hinweis: Die CD ist **nur mit Internet Explorer** problemlos bearbeitbar, nicht mit Firefox u.a..

Erläuterungen zu Leistungen und Bewertung

Erläuterungen zum Vortrag und Terminvergabe

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47

Do, 18.10. Einführung in das Kapitel 1 (1_Cont.PDF)

1. Entscheidungen und Entscheidungsunterstützung durch das Controlling
 - 1.1 Entscheidungssituation, Entscheidungsprozess
 - 1.2 Controlling-Instrumente zur Entscheidungsunterstützung
- Bearbeitung der Wissenstests

Update von EXCEL-Daten: http://www2.nwb.de/portal/content/ir/beitraege/beitrag_367622.aspx, ganz unten auf der Seite

Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Entscheidung1_A.XLS)

Do, 25.10. Präsentation der Wissenstests zu Kap. 1

- Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 1
- Einführung in das Kapitel 2 (2_Target_Cost.PDF)
2. Zielkosten-Management im FuE-Prozess
 - 2.1 Problemstellung
 - 2.2 Vorgehen

Bearbeitung der Wissenstests

Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Target_Cost_A.XLS)

Do, 01.11. Vortrag zu Kap. 1; Vortrag zu Kap. 2

- Präsentation der Wissenstests zu Kap. 2
- Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 2
- Einführung in das Kapitel 3 (3_Projekt.PDF)

3. Projekt-Controlling im FuE-Prozess
 - 3.1 Merkmale von FuE-Vorhaben als Projekt
 - 3.2 Gesamtprozess des Projektmanagements
 - 3.3 Kostenplanung und -kontrolle als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings im FuE-Prozess
 - 3.4 Finanzmittelmanagement als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings im FuE-Prozess
 - 3.5 Risikoanalyse und Risikomanagement
- Bearbeitung der Wissenstests
- Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Risiko1_A.XLS; **nicht:** PERT1_A.XLS)

Do, 08.11. Vorträge zu Kap. 3.1/3.2, 3.3/3.4, 3.5

- Präsentation der Wissenstests zu Kap. 3
- Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 3

Update Handbuch S. 48 ff. / ABC- und XYZ-Analysen:

http://www2.nwb.de/portal/content/ir/downloads/67552/Update_ABC-_und_XYZ-Analysen.pdf

- Einführung in das Kapitel 4 (4_ABC_XYZ.PDF)
4. ABC- und XYZ-Analyse
 - 4.1 Grundschemata und Vorgehen der ABC-Analyse
 - 4.2 Grundschemata und Vorgehen der XYZ-Analyse
 - 4.3 Zusammenspiel von ABC- und XYZ-Analyse
- Bearbeitung der Wissenstests
- Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (ABC_XYZ1_A.XLS)

- 1 Do, 15.11. Vortrag zu Kap. 4
2 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 4
3 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 4
4 Einführung in das Kapitel 5 (6_1_Bestellung.PDF, 6_2_Make_or_Buy.PDF)
5 5. Optimale Bestell- und Lagerhaltungs-Strategien
6 5.1 Bestimmung der optimalen Bestellmenge
7 5.2 Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren
8 5.3 Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make-or-buy)
9 Bearbeitung der Wissenstests
10 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen
11 (Bestell1_A.XLS, Make_or_buy_A.XLS)
12
- 13 Do, 22.11. Vorträge zu Kap. 5.1/5.2, 5.3
14 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 5
15 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 5
16 Einführung in das Kapitel 6 (6_3_Engpass.PDF)
17 6. Engpass-Analysen in der Leistungserstellung
18 6.1 Eindimensionale Engpass-Analysen
19 nicht: 6.2 Mehrdimensionale Engpass-Analysen
20 Bearbeitung der Wissenstests
21 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (DB_Rechnung1_A.XLS,
22 Engpass1_A.XLS, **nicht**: Engpass_A04 und Engpass_A05))
23
- 24 Do, 29.11. Vortrag zu Kap. 6
25 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 6
26 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 6
27 Einführung in das Kapitel (7_Portfolio_SSA.PDF)
28 7. Portfolio-Analysen, Potenzial-Analysen, Stärken-Schwächen-Analysen
29 7.1 Portfolio-Analysen
30 7.2 Potenzial-Analysen
31 7.3 Stärken-Schwächen-Analyse
32 Bearbeitung der Wissenstests
33 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Portfolio_SSA_A.XLS)
34
- 35 Do, 06.12. Vorträge zu Kap. 7.1/7.2, 7.3
36 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 7
37 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 7
38 Einführung in das Kapitel (8_1_Preisbildung.PDF, 8_2_Kalkulation.PDF)
39 8. Kosten- und Preiskalkulation
40 8.1 Preise und Preisbildung
41 8.2 Angebotskalkulation
42 8.3 Nachkalkulation
43 **nicht**: 8.4 Kalkulation mit Prozesskostensätzen
44 Bearbeitung der Wissenstests
45 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (ZuKalk_A.XLS, DivKalk_A.XLS,
46 VSatzKalk_A.XLS, **nicht**: ProzessKosten_A.XLS)
47
48
49

- 1 Do, 13.12. Vorträge zu Kap. 8.1, 8.2/8.3
2 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 8.1, 8.2, 8.3
3 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 8.1, 8.2, 8.3
4 8.5 Nutzung der Erfahrungskostenkurve
5 8.6 Ermittlung von Preisuntergrenzen
6 Bearbeitung der Wissenstests
7 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Erfahrung_A.XLS, Zusatzauftrag_A.XLS)
8
- 9 Do, 20.12. keine LV, Reservetermin
10
- 11 Do, 03.01. keine LV, Reservetermin
12 **2013**
13
- 14 Do, 10.01. Vorträge zu Kap. 8.5/8.6
15 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 8.5, 8.6
16 Einführung in das Kapitel (9_Break_even.PDF)
17 9. Gewinnschwellen-Analysen
18 9.1 Umsatzbezogene Gewinnschwelle
19 9.2 Produkt- bzw. auftragsbezogene Gewinnschwelle
20 9.3 Einflussfaktoren auf die Gewinnschwelle
21 9.4 Gewinnschwellen-Analyse in Handelsunternehmen
22 Bearbeitung der Wissenstests
23 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (Break_A.XLS, iwk-Break1.XLS)
24
- 25 Do, 17.01. Vortrag zu Kap. 9
26 Vortrag zu Kap. 10
27 Präsentation der Wissenstests zu Kap. 9
28 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 9
29 Einführung in das Kapitel (10_1_Invest1.PDF, 10_2Invest1.PDF, 10_3_Invest1.PDF)
30 10. Wirtschaftlichkeitsberechnung bei Investitionsvorhaben
31 10.1 Investitionsvorhaben und Wirtschaftlichkeit
32 10.2 Statische Methoden der Investitionsrechnung
33 10.3 Dynamische Methoden der Investitionsrechnung
34 Bearbeitung der Wissenstests
35 Bearbeitung ausgewählter EXCEL-Übungen (FinMathe_A.XLS, Inv_StatMeth_A.XLS,
36 Gewinn01_AL.XLS, INV_DynMeth_A.XLS)
37
- 38 Do, 24.01. Präsentation der Wissenstests zu Kap. 10
39 Präsentation der EXCEL-Übungen zu Kap. 10
40 Übungs- und Fragestunde
41 Kritik und Verbesserungsvorschläge
42

Leistungen und Bewertung

1 Hausaufgaben

Wie in der Semesterplanung vorgesehen müssen regelmäßig Hausaufgaben bearbeitet und ggf. vorgetragen werden. Auf jeder Hausaufgabe muss links oben Name und Matr.nr. des Studierenden angegeben werden.

1.1 Hausaufgaben sind in einem korrekten Ordner vorzuzeigen

Die Hausaufgaben müssen in einem Ordner schriftlich vorgezeigt werden:

- Der Ordner muss in der Mitte aufklappbar sein, so dass einzelne Blätter eingefügt werden können, ohne dass andere Blätter zwingend entfernt werden müssen; so genannte Heftordner sind also nicht zulässig;
- Der Ordner muss bereits zu Beginn des Semesters für jede Lehrveranstaltung ein Register mit Registerblätter enthalten, wobei für jede Lehrveranstaltung das jeweilige Datum auf dem zugehörigen Registerblatt geschrieben ist; dabei muss man jedes Datum sehen können ohne den Ordner durchblättern zu müssen. Das Register muss dabei in aufsteigender Datenreihung (beginnend mit dem ersten Datum) oder abfallender Datenreihung (beginnend mit dem letzten Datum) angeordnet sein.

Für jede vorgezeigte Hausaufgabe in korrektem Ordner gibt es 1 Punkt, insgesamt typischerweise rund 10 Punkte.

1.2 Präsentation der Hausaufgaben

Die Hausaufgaben (Wissenstest, EXCEL-Übung etc.) müssen von ausgewählten Studierenden in der Lehrveranstaltung präsentiert und erläutert werden. Hierfür erhält man:

- 6 Punkte bei sehr gute Präsentation,
- 5 Punkte bei guter Präsentation,
- 4 Punkte bei befriedigender Präsentation und
- 3 Punkte bei ausreichender Präsentation.

Jeder Studierende macht pro Semester typischerweise mindestens zwei Präsentationen, also bei jeweils sehr guter Leistung insgesamt 12 Punkte. Bei häufigerer Präsentation wird die Punktezahl entsprechend normiert.

2 Vortrag

2.1 Inhalt des Vortrags

Ausgehend vom jeweils ausgewählten Thema soll mittels Literatur- und Internetrecherche eine Präsentation mit zwei Schwerpunkten erarbeitet werden, jeweils zzgl. 1 Beispiel (insgesamt also 2 Beispiele).

Wie mache ich eine Internetrecherche?

- <http://www.swisseduc.ch/informatik/internet>
- Internetrecherche mit Erfolg, Dr. Helmut Meschenmoser, 2003 Verkehrswerkstatt.de (abrufbar unter <http://www.bics.be.schule.de/son/verkehr/treffer/>)

- 1 • Einstiegspunkte für Internetrecherchen (abrufbar unter
- 2 <http://www.eos-beratung.de/Internet-Recherche.pdf>)
- 3 • Wie finde ich Informationen im Internet? rainer werle software 2005 (abrufbar unter
- 4 <http://www.werle.com/intagent/index.htm>)

5 **2.1.1 Alternative I : Vortrag zu Betriebswirtschaftslehre**

6 **Ausgangspunkt** ist das jeweils ausgewählte Kapitel des Lehrbuchs; mittels Literatur- und Internet-
7 recherche soll darauf aufbauend eine Präsentation mit zwei Schwerpunkten erarbeitet werden,
8 jeweils zzgl. einem Beispiel je Schwerpunkt. Dabei kann der Inhalt des Buchkapitels als bekannt
9 vorausgesetzt werden.

10 1 Entscheidungen und Entscheidungsunterstützung durch das Controlling

11 2 Zielkosten-Management im FuE-Prozess

12 3.1 Merkmale von FuE-Vorhaben als Projekt, 3.2 Gesamtprozess des Projektmanagements

13 3.3 Kostenplanung und -kontrolle als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings im FuE-Prozess, 3.4 Finanzmit-
14 telmanagement als Aufgabenfeld des Projekt-Controllings im FuE-Prozess

15 3.5 Risikoanalyse und Risikomanagement

16 4 ABC- und XYZ-Analyse

17 5.1 Bestimmung der optimalen Bestellmenge, 5.2 Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren

18 5.3 Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make-or-buy)

19 6 Engpass-Analysen in der Leistungserstellung

20 7.1 Portfolio-Analysen, 7.2 Potenzial-Analysen

21 7.3 Stärken-Schwächen-Analysen

22 8.1 Preise und Preisbildung

23 8.2 Angebotskalkulation, 8.3 Nachkalkulation

24 nicht: 8.4 Kalkulation mit Prozesskostensätzen

25 8.5 Nutzung der Erfahrungskostenkurve, 8.6 Ermittlung von Preisuntergrenzen

26 9 Gewinnschwellen-Analysen

27 10 Wirtschaftlichkeitsberechnung bei Investitionsvorhaben

28 **2.1.2 Alternative II : Vortrag zu Wirtschaft und IT einzelner Regionen bzw. Branchen**

29 Vortrag zu einzelnen Regionen bzw. Branchen.

30 Z.B. machten rumänische Studenten Vorträge zu Wirtschaft und IT von

- 31 • Nokia-Werk,
- 32 • Dacia,
- 33 • Kronstadt/Brasov.

34 **2.2 Durchführung des Vortrags**

35 **2.2.1 Beamer-Folien**

36 Die Präsentation soll möglichst selbsterklärende Bilder oder Tabellen verwenden, die aus den Vor-
37 tragsunterlagen herausdestilliert werden. Dabei sollen maximal 7 Beamer-Folien pro Vortragenden
38 wie folgt erstellt werden:

- 39 • 1 Gliederungsfolie: Name, Emailadresse, ggf. Telefonnummer; darunter Titel des Vortrags und
40 Gliederung, evtl. zu den beiden gewählten Schwerpunkten je ein Schlagwort.

- Max. weitere 6 Folien (insgesamt also max. 7 Folien) zu den beiden gewählten Schwerpunkten: Schlagworte zum Inhalt, dann **stichwortartige** Erläuterung, ggf. eine einfache Tabelle (max. 12 Felder), ein einfaches Diagramm (max. 2 Linien) oder auch ein Bild. Abschließend ggf. 1 Folie zu Zusammenfassung und Fazit.

Bei der Erstellung der Beamer-Folien sollte beachtet werden:

- Überschrift, Achsenbenennungen, Beschriftung aller Linien als einprägsame Schlagworte;
- kurzes Resümee unter oder über jede Folie („und die Moral von der Geschichte, ...“).
- detaillierte Erläuterungen ggf. auf Handout;
- Schriftgröße mindestens 14 Punkt (besser 16 Punkt, ggf. auch 14 Punkt fett), Überschriften ggf. etwas größer, damit die Folien beim Vortrag ohne Fernstecher lesbar sind.

2.2.2 Dauer des Vortrags

Der Vortrag dauert **max.** 10 Minuten; eine genaue Zeitplanung ist sehr wichtig.

Eine mögliche Aufteilung ist:

- 0,5 Min. Einleitung;
- je 2 Min. für Darstellung und Beispiel Schwerpunkt I;
- je 2 Min. für Darstellung und Beispiel Schwerpunkt II;
- 1,5 Min. für Zusammenfassung und Fazit.

2.3 Handout

Für jeden Vortrag muss ein Handout erstellt und verteilt werden, das aus den Vortragsunterlagen herausdestilliert wird. Es sollte auch Tabellen und Grafiken sowie Quellenangaben enthalten und ein Mittelding zwischen ausführlichem Manuskript und Beamer-Folien sein. Schriftgröße mindestens 11 Punkt, Umfang max. 3 Seiten.

Ein Referenzvortrag liegt auf meiner Homepage, Lehre, Master.

2.4 Bewertung des Vortrags

	ausreichend	befriedigend	gut	sehr gut	ausgezeichnet	Hinweise:
(1) Schwerpunkt I						(a) Eine schlichte Wiedergabe des Lehrbuchs wird als ungenügende Leistung bewertet. (b) Falls Vortrag länger als 10 Minuten: 0,5 Punkte Abzug pro zusätzlicher halber Minute. (c) Falls insgesamt mehr als 7 Folien: 0,5 Punkte Abzug pro zusätzlicher Folie; (d) Falls mehr als 3 Seiten Handout: 0,5 Punkte Abzug pro zusätzlicher Seite. (e) Falls Lesbarkeit und Darstellung der Folien einfach gehalten, z.B. nur gut lesbare Kopien des Handouts o.ä., gibt es nur max. je 2,0 Punkte bei Zeilen 1a, 1b, 2a, 2b. (f1) Wer ohne Vorab-Entschuldigung nach hinten schiebt, kann halten, aber mit 2 Punkten Abzug auf die erbrachte Leistung. (f2) Wer sich vorab entschuldigt, kann beim nächsten Veranstaltungstermin halten, aber mit 1 Punkt Abzug auf die erbrachte Leistung. (f3) Wer sich vorab mit belegter Begründung entschuldigt, kann beim nächsten Veranstaltungstermin halten, einmalig ohne Abzug auf die erbrachte Leistung.
(1a) Inhalt	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(1b) Beispiel	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(2) Schwerpunkt II						
(2a) Inhalt	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(2b) Beispiel	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	
(3) Handout						
Quellenangaben	0,5	0,7	0,8	1,0	1,2	
Darstellung	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	
Summe	7,5	10,0	12,5	15,0	17,5	

1 **3 Sonderpunkte**

2 Für besondere Leistungen (Fehlermeldung, interessante Hinweise etc.) gibt es Sonderpunkte, die
3 per Email bestätigt werden. Ohne Bestätigungsemail also keine Sonderpunkte!

4 **4 Gesamtbewertung**

5 Es gibt keine Klausur. Anwesenheitspflicht mind. $\frac{3}{4}$ der Veranstaltungen.

6 Die Gesamtbewertung setzt sich bei jeweils sehr guter Leistung wie folgt zusammen:

7 Vortrag: 15 Punkte

8 Hausaufgaben: 10 Punkte

9 Präsentation der Hausaufgaben: 12 Punkte

10 **Insgesamt: 37 Punkte**

11 Bestanden bei mehr als 18,5 Punkten.

Interessante Links

Es gibt ganz in der Nähe des Informatik-Gebäudes eine sehr schöne Bibliothek der Hochschule mit ruhigen Arbeitsräumen. Dort ist auch ein kostenfreier Abruf einer Vielzahl von Büchern und Aufsätzen (z.B. Springer-Link) möglich.

(1) Hinweise zu interessanten Mathematik-Übungsseiten

Christian Gerhardt, 1. Sem. Angewandte Informatik hat sich im WS 2012 die Seiten zusammen mit seinen Mathe-Nachhilfeschülern angesehen und schreibt:

„Mein Fazit: Zum Lernen der Themen würde ich mit <http://www.mathe-hilfen.de> und <http://www.mathe-online.at> lernen. Zur Unterstützung würde ich noch <http://rechneronline.de/funktionsgraphen> benutzen. Die Übungsaufgaben würde ich mir von <http://www.mathematik.net/homepage/lehrgang.htm> holen. Falls einer lieber mit Videos lernt empfehle ich <http://www.oberprima.com>.“ Auch die folgende Zitate stammen vom ihm:

- <http://www.mathe-hilfen.de>: Alle wichtigen Rechenarten der Jahrgangsstufen 5 bis 13 werden anschaulich anhand von Skripten, Videos mit Beispielrechnungen sowie Aufgaben und deren Musterlösungen erklärt. „Top Seite, alle Themen werden gut in den Videos erklärt und die Tests eignen sich sehr gut zum Üben.“
- <http://www.mathepower.com>: Dort kann man sich alle wichtigen Grundrechenarten der Schulklassen 1-10 sowie Gleichungen und Geometrie an selbst gewählten Beispielen anschaulich erklären lassen. „Gute Seite, jedoch eher um Aufgaben zu überprüfen und bestimmte Themen im Lexikon nachzuschlagen.“
- <http://rechneronline.de/funktionsgraphen>: „Dieses Programm ist echt super, es zeichnet einfach jede Funktion und so lassen sich schwerste Funktionen zeichnen und auch Schnittpunkte schnell ausrechnen. Meine Nachhilfeschüler waren begeistert.“
- <http://www.arndt-bruenner.de/mathe/mathekurse.htm>: „Mit dieser Seite lässt sich gut üben, da dort einzelnen Übungsaufgaben überprüft werden können. Leider hat es aber keine Übungsaufgaben. Diese kann man aber auf anderen Seiten sich noch besorgen.“
- <http://www.mathe-online.at>: „Von dieser Seite waren auch mein Nachhilfeschüler begeistert, die Themen werden gut verständlich erklärt, somit kann jeder die Themen verstehen.“
- <http://www.oberprima.com>: „Auch eine sehr gute Seite, die Videos sind mal eine Abwechslung zum ständigen lesen der Themen und sind gut erklärt. Wer eher die Themen per Video lernen will, sollte mit dieser Seite lernen.“
- <http://www.mathematik.net/homepage/lehrgang.htm>: „Die Übungsaufgaben auf dieser Seite sind echt spitze, ich selbst habe diese für meine Nachhilfeschüler benutzt, da sie nicht zu schwer sind, aber auch nicht zu leicht. Die Videos sind aber leider zu kindisch dargestellt.“

(2) Links zu freien IT-Fachbüchern

Verlag Galileo Computing: Die Bücher können frei als ZIP-Archiv heruntergeladen werden unter <http://www.galileocomputing.de/katalog/openbook>, z.B.:

- Java ist auch eine Insel: Dieses Buch ist eine gute Lehrwerk & Nachschlagewerk zum Erlernen von Java. Es besitzt zu den Erläuterungen viele Beispiele. Zudem sind keinerlei Vorkenntnisse zum Lesen nötig.

- 1 • IT-Handbuch für Fachinformatiker: Dieses Buch ist gut zum Aneignen von Hintergrundwissen.
- 2 • Objektorientierte Programmierung: Dieses Buch zeigt anhand verschiedenster Beispiele objekt-
- 3 orientierte Entwicklungsansätze.
- 4 • Linux: Gutes Buch zum professionellen Arbeiten mit Linux.
- 5 • C von A bis Z & C++ von A bis Z (v.a. interessant für höhere Semester): Beides sind gute Bü-
- 6 cher zum Erlernen der Programmiersprachen C und C++, wobei das C++ Buch leider nicht zu
- 7 den freien Büchern gehört. Bei diesen Büchern sind ebenfalls keine Vorkenntnisse nötig.

8 **(3) Links zu freien Büchern**

9 Das Projekt Gutenberg bietet unter <http://www.gutenberg.org> eBooks (in verschiedensten Forma-

10 ten) an, die nicht mehr im Copyright sind, da der Autor bereits zu lange tot ist (z.B. Faust, Johann

11 Wolfgang von Goethe).

12 Von <http://bookboon.com/de> können Studierende kostenlos eBooks herunterladen, aus verschie-

13 denen Fachrichtungen in Deutsch und Englisch.

14 Fachliteratur für verschiedenste Fächer:

- 15 • <http://bookboon.com/de/studium>,
- 16 • <http://de.wikibooks.org/wiki/Betriebswirtschaft>,
- 17 • <http://de.wikibooks.org/wiki/Regal:Wirtschaftswissenschaft>.

18 Gemischte Literatur: <http://ngiyaw-ebooks.org>.

19 **(4) Links zu freier Software**

20 Auf <https://www.dreamspark.com> gibt es von Microsoft Tools (hauptsächlich für Entwickler), wie

21 z.B. Visual Studio, für Studenten und Schüler kostenlos. Verifiziert wird man über die Hochschu-

22 lemailadresse. Da es dort Software gibt, die im regulären Handel sehr teuer ist, könnte diese Seite

23 für einige Studenten sehr interessant sein.

24 Microsoft bietet das aktuelle Office Paket in der Professional Version (für Windows oder Mac) Stu-

25 denten stark vergünstigt an (70 Euro statt ~550 Euro): <http://www.microsoft.com/student/office/de/de/default.aspx>. Zudem wird auch Windows 7 als Professional Version vergünstigt angeboten,

26 aber Windows 7 Professional kann auch umsonst über das MSDN AA Programm bezogen werden.

27 Diese Information könnte für einige Studenten mitunter auch sehr interessant sein, da Office in

28 MSDN AA nicht enthalten ist.

29

30 **(5) Links zu Betriebswirtschaftslehre**

31 <http://www.rechnungswesen-verstehen.de>,

32 <http://wirtschaftslexikon24.net/>,

33 <http://de.statista.com/>; die Hochschule RheinMain verfügt über eine Campus-Lizenz, die kostenfrei

34 den Zugang aus dem Intranet der Hochschule RheinMain (WLAN oder VPN) ermöglicht.

35